

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 47 (1969)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literaturbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Habersaat, en parlant de *Lactarius volemus* écrit dans son ouvrage «Schweizer Pilzbuch» entre autres: «La valeur culinaire de *Lactarius volemus* est très discutée. Lorsqu'il est cuit, il sent le hareng, toutefois l'odeur de poisson disparaît quand le champignon est frit ou passé au gril. C'est donc un champignon à frire! Cru, il fournit une bonne salade.»

Julius Peter, dans son ouvrage «Petite Flore mycologique d'Europe centrale» fait la remarque suivante: «*Lactarius volemus* (Vachette): Valeur: comestible, un peu coriace, se consomme également cru en salade, avec du sel.»

Werner Küng, Horgen

LITERATURBESPRECHUNG

E. K. Van Waveren (1968): The «Stercorarius Group» of the genus Coprinus. In: Persoonia 5(2): S.131-176.

Der in Amsterdam lebende Autor hat die Gruppe um *Coprinus stercorarius* einer sehr sorgfältig ausgeführten Revision unterzogen und einen neuen Bestimmungsschlüssel der Gruppe aufgestellt (entspricht genau der Sektion *D Vestiti* in Moser 1967, S.208/209, und der zweiten Hälfte der Gruppe *Vestiti* in Kühner-Romagnesi ab Ziffer A, unten auf Seite 384-386). Die bisher bei der Gruppe stark vernachlässigte Sporenform wurde als Hauptkriterium im Bestimmungsschlüssel verwendet. Für Interessenten haben wir den neuen Schlüssel nachfolgend übersetzt:

- 1 Sp. mit verschmälert-verlängerter Basis, allmählich in einen breiten und großen Apiculus übergehend. Perisporalhülle gut entwickelt 2
- 1* Sp. mit gerundeter Basis, Apiculus unvermittelt und sehr klein, Perisporalhülle wenig oder kaum entwickelt 5
- 2 Mit Gasgeruch 3
- 2* Ohne Gasgeruch 4
- 3 Sp. 10, 8-13, 5 × 5, 4-6,8 μ, St. meist nicht wurzelnd: *C. narcoticus*
- 3* Sp. 12-15 × 6-8 μ, St. wurzelnd: *C. radicans*
- 4 Apiculus exzentrisch; am Boden oder im Gras, Basid. 2sporig: *C. cinereofloccosus*
- 4* Apiculus in der Längsachse der Sp. liegend, Basid. 4sporig. Auf dicht über dem Erdboden liegenden moosigen Schnittflächen von Strünken in Holland: *C. lanii* K. v. Wav., nov. spec.
- 5 Sp. 6,8-7,7 (8,1) × 4,1-4,5 μ; sehr kleine und in den Frühstadien weißgefärbte Art: *C. velox* Godey, non sens Locquin 1947, non sens Horak 1962 = *C. stercorarius* sens Kühner-Romagnesi.
- 5* Sp. 9-13,5 × 5,4-7,2 μ oder größer; mittelgroße und grau gefärbte Arten 6
- 6 Auf Stengeln von *Carex*, *Juncus*, *Scirpus*. Sp. 13,5-14,9 × 7,7-8,6 μ: *C. martinii*
- 6* Auf Dung, im Gras oder am Boden. Sp. 9-13,5 × 5,4-7,2 μ (aber 2sporige Formen 13,5-16,2 [17,1] × 7,7-9 μ): *C. stercorarius* mit den beiden Formen:
 - a) Cheilocystid. glatt, ohne stachelartige Auswüchse: *f. stercorarius*
 - b) Cheilocystid. mit stachelartigen Auswüchsen: *f. divarticulatus* K. v. Wav., forma nov.

Coprinus cineratus Quél. und *C. tuberosus* Quél. werden vom Autor als Synonyme zu *C. stercorarius* gestellt und *C. saccharomyces* als 2sporige Form der gleichen Art betrachtet. Neu eingeführt hat der Autor die Begriffe Sporogramm, Cystidiogramm und Basidiogramm, zeichnerische Darstellung von Sporen, Cystidien und Basidien, die die vollständige Variationsbreite der verschiedenen Arten umfassen.

Hans Oefelein, Neunkirch

Die Porträtbilder im Jubiläumsbericht mußten leider nach ungenügenden Vorlagen reproduziert werden und konnten daher im Druck keine zufriedenstellende Qualität erreichen. Die Druckerei